



„Hörst Du die Regenwürmer husten“ – mit dem Lied eröffnete man das Forscherfest.

Fotos: Ebnet

Tag der kleinen Forscher

Kindertagesstätte Storchennest hielt erstmals Forschertag

Von Monika Ebnet

Ganz aufgeregt waren die Buben und Mädchen der Kindertagesstätte Storchennest in Frontenhausen. Mit Matschhosen und Gummistiefeln ging es zum Forscherfest. Ein tolles Angebot hatte das Team um Sebastian Wimmer und Lisa Wutz von der Wirtschaftsförderung und regionale Entwicklung im Landratsamt Dingolfing-Landau sowie die Mitarbeiter der Einrichtung zusammengestellt.

Alljährlich findet der „Tag der kleinen Forscher“ statt. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen“. Neu war, dass erstmals ein Forscherfest ausgerichtet wurde, und zwar zur Feier der Initiative „Haus der kleinen Forscher“.

Sylvia Wiesbeck, die stellvertretende Leiterin des Hauses der Kindertagesstätte Storchennest begrüßte die Kinder. Seit 2012 ist die Einrichtung als Haus der kleinen Forscher zertifiziert, so Bürgermeister und stellvertretender Landrat Dr. Franz Gassner. Diese Initiative fördere die frühe Bildung im MINT-Bereich. Als Kindergarten könne man sich zertifizieren lassen und Angebote der Stiftung nutzen. Mit dem Forscherfest wolle man auf den Neustart des Projektes nach Corona aufmerksam machen und weitere Kindergärten zur Teilnahme am



„Was haben wir unter unseren Füßen“ gingen die Kinder auf den Grund.

Projekt motivieren. Das Haus in Frontenhausen wurde gewählt, da sie in diesem Netzwerk die letzte „Re-Zertifizierung“ erhielten. Während Corona konnten keine Fortbildungen stattfinden – das Projekt lag zwei Jahre lang still. Geforscht wurde in den Häusern natürlich weiter. Als Netzwerk Dingolfing-Landau wolle man wieder durchstarten und regelmäßig Fortbildungen für die Mitarbeiter anbieten. Die erste Fortbildung findet am 12. Juli in Dingolfing statt. Thema ist dabei das „Forschen zu Licht, Farben und Sehen – Optik entdecken“. Anmeldungen sind bei lisa.wutz@landkreis-dingolfing-landau.de möglich. Einrichtungen, die sich für das

Haus der kleinen Forscher interessieren, können sich gerne melden. Als Ansprechpartner ist Lisa Wutz, unter der genannten E-Mail oder telefonisch unter 08731/87-167 erreichbar. An den Stationen ging man unter anderem der Frage nach, was in der Erde passiert. Zusammen mit der Kreisarchäologie und der Unteren Naturschutzbehörde wurde vonseiten des Landratsamtes für fachkundige Unterstützung gesorgt. Mit Becherlupe und Mikroskop ausgestattet, hatte man alles genau im Blick: Regenwürmer, Käfer und die verschiedenen Erdschichten. Bei der Kreisarchäologie ging es in frühere Zeiten zurück. Ein Mammutzahn und die verschiedenen Arbeitswerkzeuge fanden



Bürgermeister Dr. Gassner schaute zu.

großes Interesse.. Der Kindergarten selber hatte Lehm von der benachbarten Ziegelei organisiert, mit der Figuren geformt wurden. Weiterer Kreativpunkt war das Malen mit Erdfarben.

Dass es meist die einfachen Dinge sind, die für stundenlangen Spaß sorgen können, zeigte sich am aufgeschütteten Erdhaufen. Das Programm wurde für die Kinderkrippenkinder altersgerecht heruntergebrochen. Besonders der Barfußparcours fand bei ihnen Gefallen. Ein voller Erfolg war der Projekttag, der den Kindern viel Spaß bereitete. Als Erinnerung an den Tag gab es am Ende ein „Forscherzertifikat“, das sich die Kinder wahrlich verdient haben.